

1641 Dezember 29.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.
AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Ihr ältester Bundesgenosse, der König von Frankreich [Ludwig XIII.], habe einerseits zur Stärkung seiner Macht, anderseits aber auch zur Sicherstellung des Friedens unter den christlichen Völkern von den XIII Orten an der vergangenen Tagsatzung in Solothurn sowohl schriftlich, als auch durch ihn, den Ambassadoren, mündlich einen Aufbruch von 6000 Mann¹ [Regimenter Rahn, Rudella, von Roll und Ambühl] verlangt, *"darnebendt auch durch dero wider andtwortliches schryben bezüget die guote und gönstige obacht, so sy In der underhandlung habe, welche ein Zytthero ein gemeine Eydtgnoschafft wegen der Graffschafft Burgund gepflogen und dass derselben zu guetem ein anstand der waaffen verwillfahret sye. Habendt wir nach gehorter relation unserer Ehrenabgesandten [Beat II. Zurlauben, Beat Jakob Utiger und Ulrich Schön] daselbige uff hüt gewohntem bruch nach fur unsere höchste gewalt [Landsgemeinde] zur deliberation kommen undt gelangen lassen"* und den besagten Aufbruch gemäss dem Bündnis bewilligt, allein *"dass dardurch ermelter Frygraffschafft Burgundt vermittelst des anstandts der waffen und ettwan dermalen einest erfolgenden wideruffrichtung der neutralitet, und unserem Pundsverwandtem Herrn Bischoffen von Basel [Johann Heinrich von Ostein] ... möge gehulffen werden, und dass dan uns mit erlegung der Pension versprochenmassen Satisfaction beschäche"*.

Im übrigen hoffe man, dass Zug bei der Besetzung der Hauptmannstellen gleich wie die andern Orte behandelt werde.

Mit den besten Wünschen zum neuen Jahr schliesst der Brief.

1) vgl. EA V 2, 1225-1226

Konzept, von Ammann Beat II. Zurlauben - AH 7, 29 - Blatt 29^V leer